



Nicaragua-Forum Heidelberg e.V.

Angelweg 3; 69121 Heidelberg
E-Mail: info@nicaragua-forum.de
Tel: 06 221 – 47 21 63
Fax: 06 221 – 98 54 09

Liebe Freundinnen und Freunde des Nicaragua-Forums,

wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken für ihre Unterstützung und Begleitung im vergangenen Jahr. Dank Ihrer Hilfe konnten wir die zugesagten Finanzierungen für die Aktivitäten von Partnerorganisationen in Nicaragua ohne Schwierigkeiten leisten. Ein kleiner Überblick über die Finanzen im vergangenen Jahr zeigt dies:

Finanzüberblick 2008	Eingang in €	Ausgang in €
Spenden und Unterstützung 2008	46.170,97	
Ausgaben für verschiedene Projekte		- 1.528,93
Los Pipitos in Somoto		- 14.097,72
Soppexcca – Kredit Kaffeebeneficio		- 15.052,55
Frauzentrum El Viejo		- 6.868,13
Bücherei Masaya		- 1.165,43
Alphabetisierung Bluefields		- 2.585,50
Mirafior Schulung und Beratung für Kooperative		- 630,00
Zusammen	46.170,97	-41.928,26

Ohne Probleme können wir nun auch mit den eingegangenen Spenden die anstehenden Zahlungen für die Alphabetisierung in Bluefields, das Frauenzentrum in El Viejo und auch für die Verfolgung von Menschenrechtsverletzungen von El Salvador überweisen.

Wer fragt nach ausreichender Ernährung und Gerechtigkeit?

Es gibt fast keine Nachrichtensendung ohne politische Vertreter, die sich allem Anschein nach tatkräftig um die Bewältigung der aus der Bankenkrise erwachsenden Wirtschaftskrise bemühen. Wir alle sollen wohl davon überzeugt werden, dass die aus blinder Gläubigkeit an die entfesselten Finanzmärkte verursachte Krise einfach durch politische Maßnahmen wieder beseitigt werden können. Waren es nicht dieselben politischen Vertreter, die sich vor wenigen Jahren mit allen Mitteln für diese Entfesselung engagierten und damit die Existenzgrundlage der Menschen weltweit zum Spielball großenwahnsinniger Bankiers gemacht hatten?

Wie so oft leiden die Menschen in der fernen Peripherie stärker unter der Politik der wirtschaftlichen Zentren als die Bewohner der Zentren selbst. Wenn in Mittelamerika die Maquilas (Weltmarktfabriken) mangels Absatz geschlossen werden, fehlen in vielen Familien die Hungerlöhne, mit denen vorher wenigstens das Überleben gesichert werden konnte. Und wenn dann noch die Rücküberweisungen der Arbeits-Migranten aus dem Ausland sinken oder ausbleiben, dann wird es schwer für die Familien. In den letzten Berichten aus Nicaragua war häufiger als sonst von einem schwierigen kommenden Jahr die Rede - dies hat ganz reale Gründe.

Seit die Finanzkrise das politische Tagesgeschäft beherrscht, ist die Forderung nach einer stabilen Sicherung der Ernährung für die Länder im Süden fast vollständig aus der politischen Diskussion verschwunden. Dabei hatten die Industrieländer zugesagt, die durch *Agrokraftstoffe* und ähnliches verursachte Nahrungsmittelkrise ernsthaft anzugehen. Die wenigen Millionen, die die *Geberländer* für eine Verbesserung der Ernährungssituation zugesagt hatten, gingen inzwischen in Rettungsfonds für überbezahlte Bankiers auf.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen erscheint die Frage nach mehr internationaler Gerechtigkeit oftmals etwas weltfremd. Wir wissen natürlich, dass die Förderungen des Nicaragua-Forums nur einen kleinen Teil der vielen Probleme lösen können. Aber dennoch ist es uns wichtig, mit unserer Arbeit ein Zeichen für eine solidarischere Welt zu setzen. Und wir hoffen darauf, dass Sie diese Arbeit auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten weiter unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Nicaragua-Forum